

Immortal Love 2

Demon of Fire

Von Kurai_Nichiyoubi

Kapitel 4: -Four-

Hotaru saß genau vor Aois Tür und wartete. Ihr fielen wieder die vielen Dinge ein, die sie und er erlebt hatten ... und die Hinge, die sie erlebt hatte, als sie noch ein Mensch, ein richtiger Mensch war.

Irgendwie sehnte sie sich danach. Die Gefühle für einen Menschen zu entwickeln, dessen Nähe genießen, küssen ... lieben.

Ihr kullerte eine Träne über die Wange, aber spüren tat sie nichts, außer ein dumpfes, hohles Ziehen in der Brust. Sie wollte sich so gerne tiefer damit beschäftigen, ob sie sich an ihre menschliche Seite erinnern konnte, oder nicht.

Es begann zu regnen und die Tropfen prallten dumpf gegen die Scheibe, welche sich im Hausflur befand. Hotaru sah den Menschen nach, wie sie kleinen Ameisen glichen und panisch, vor dem Regen flüchtend, über die Straßen hetzten. Ein Leises seufzen verließ ihre Lippen. Leise schlich sich Uruha in ihre Gedanken.

Sie musste ihn zur Vernunft bringen, sonst würde man ihn töten und anschließend sie ...

Aoi könnte ihr bestimmt helfen. Immerhin liebte Uruha diesen und müsste auf ihn hören.

Hotaru schürzte die Lippen, so, als wäre sie ein kleines Kind, das ausgeschimpft wurde.

Sie hätte von vornherein nicht Uruha vom Totengericht fernhalten sollen! Sie hätte sich nicht einmischen sollen! Osiris und seine Häscher würden ihr den Gnadenstoß versetzen, das wusste sie.

Ein Klicken erregte ihre Aufmerksamkeit, die schritte kurz darauf umso mehr. Sie erkannte diese! So albern es auch klingen mochte, aber sie nahm plötzlich eine Eärme in ihrer Brust wahr, die sie für unmöglich hielt! Es ... fühlte sich genauso an ... wie früher ... Als sie auf ihren Vater gewartet hatte, der von den Feldern wieder kam. Sie lief ihm entgegen und umschlang ihn mit ihren kleinen Kindesarmen, dann strich er ihr über den Kopf und sagte, wie Stolz er war, dass er ihr Vater war.

„ ... dir helfen?“ Hotaru blinzelte irritiert. Sie sah in Aois Augen und hätte gerne geweint. Sie hatte ihn vermisst. „Ja ... das könntest du ...Aoi. Es geht um Uruha.“Völlig verdutzt sah Aoi sie an. „Woher ...? Uruha ist ... tot. Ich verbitte mir solche Scherze, junges Fräulein!“ Der Schwarzhaarige wand sich von ihr zu seiner Tür, um aufzuschließen. Was denkt dieses Kind sich bloß? Hotaru lachte lustlos. „Ich bin älter

als du, aber schön, dass wir darüber gesprochen haben. Es ist schade, dass du die kleine Hotaru nicht mehr wiederer kennst ... Na ja, es wundert mich auch nicht.“

Aoi schreckte zu ihr um. Er starrte sie fassungslos an. Sie sollte Hotaru sein? Die kleine Katze, die ihm geholfen hatte? „Ho ... taru?“

Die junge Frau, die mehr dem Anschein eines Mädchens machte, näherte sich ihm mit leichten, vorsichtigen und bedachten schritten. Daran erkannte er sie nun mehr und mehr.

So konnte nur Safiya gehen. Selbst Uruha oder Saga konnten niemals so anmutig laufen. Selbst diese Vampirin aus den Büchern, diese Alice, die hätte neben Safiya ausgesehen wie ein tollpatschiger Bauer aus 'Bauer sucht Frau', einer Sendung aus Deutschland. Aoi lächelte etwas behaglich, aber nicht lange, denn er konnte nicht anders und schloss Hotaru in die Arme. „Oh mein Gott! Es ist wahr! Es ist wahr! Du bist hier!“ Tränen stiegen in seinen und ihren Augen. Aoi fühlte sich, als hätte er einen seiner liebsten Freunde wieder. „Lass uns reingehen, dann erzählst du mir, was dich herführt!“, Aoi lachte. „Wann bekomme ich denn auch schon Besuch aus dem Totenreich?“

Kaito fühlte sich verfolgt, das nun auch schon seid er aus dem Büro Gebäude gegangen war.

Er wollte nur schnell wichtige Papiere abgeben und wieder nach Hause, da es anfang zu regnen, aber ihm wurde immer mulmiger zumute, als er immer wieder Stimmen hörte.

Er drehte sich um und sah niemanden. Etwas berührte ihn an der rechten Seite, schnell drehte er sich in diese Richtung und sah nichts. Nur von der Angst gelenkt steuerte er den Park an und lief schneller. Wieder eine Art Berührung. Sie ließ ihn diesmal sogar leicht aufschreien. Die Stimmen schienen immer näher zu kommen, mit jedem schritt, den er tat.

Kaito bekam es mit der Angst zu tun. Er fragte sich, ob es etwas brachte, wenn er sich irgendwo in der Dunkelheit versteckte, oder ob es nichts brachte.

Die Stimmen schienen ihn jedenfalls eingehüllt zu haben und fest zu verschnüren.

Sein Puls raste vor Angst und sein Atem ging nur stockend. Ihm fielen dinge ein, die so nichts mit seiner Lage zu tun hatten.

Er fragte sich, ob er seiner Mutter zum Geburtstag gratuliert hatte, wenn ja, was hatte er ihr gesagt? Was hatte sie ihm geantwortet und hatte sie sich gefreut?

Leise prasselte der Regen weiter auf die Erde hinab. Kaito wusste nicht einmal mehr, wohin er gehen wollte, da er sich nur noch auf die Schritte Konzentrierte die er hinter sich vernahm.

Ein greller Blitz, gefolgt von einem krachenden Donnerschlag ließen ihn heftig zusammenzucken und blass werden.

Er war nun an einer stelle im Park, wo ein mittlerer Pavillon stand, dort schien jemand zu stehen und zu ihm zu schauen. Leider konnte Kaito nur vage Umrisse sehen, aber sie schienen von einem Menschen zu sein.

Es blitzte ein weiteres Mal und Kaito hatte recht gehabt. Dort stand jemand.

In dem kurzen Moment, als es fast taghell war durch den Blitz, konnte Kaito einige Merkmale sehen.

Brünettes Haar, schlanke Figur, blasser Teint, Scharlach rote Augen ...

Der Dämon lächelte in der Dunkelheit und sprang auf ihn zu ...

~*~

Hotaru schniefte. Sie schien sich doch ein wenig erkältet gehabt zu haben, aber es war wichtig das sie und Aoi nun zusammen etwas unternehmen konnten.

Sie hatte ihm alles gesagt. Das sie Uruha ohne die Erlaubnis Osiris zurück auf die Erde gebracht hatte, dass Uruha drei Menschen getötet hatte.

Bei dem ersten toten konnte Aoi es ja noch irgendwo verstehen, immerhin war es Uruhas Mörder, aber bei den zwei jüngsten Opfern ... Aoi fragte sich was mit Uruha passiert ist.

„Er ist größenwahnsinnig geworden! Er hat einen Götterkomplex. Du musst mir helfen, bevor er noch mehr anstellt. Wenn das geschieht...“, Hotaru senkte den Blick, denn das wollte sie jetzt nicht sagen. „ ... Wenn das geschieht, ist es meine Aufgabe, Uruha endgültig zu töten und seine Komplette Existenz auszulöschen. Es wird so sein, als hätte es ihn nie gegeben.“

Aoi schluckte hart. Was sollte er auch nun darauf sagen? Er hatte zwar das Glück im Unglück Unsterblich zu sein, aber ... seine Kräfte waren weg.

„Wie stellst du dir das vor? Ein unsterblicher Musiker und ein kleines Mädchen, dass sich in eine Katze verwandeln kann, gegen einen untoten Gitarristen in Strapsen? Hotaru, ich ... weiß nicht wie ich dir helfen kann, ich will es versuchen, aber gegen Uruha? Ich liebe ihn noch immer.“ Aoi spürte wie schwer sein Herz wurde. Den Gedanken daran, Uruha gegebenenfalls zu töten, war ihm nicht ganz so geheuer. Er wollte Uruha gerne bei sich haben.

Hotaru schnaubte und trank etwas Tee, den Aoi ihr noch zubereitet hatte, bevor sie angefangen hatte zu erzählen. Leider war er inzwischen schon kalt geworden. „Du hast Sorgen. Wir müssen uns beeilen. Osiris hat bereits die Wächter, die Diener, auf die Erde geschickt um nach uns zu suchen. Aber ...“ Hotaru sah verlegen durch ihre Wimpern zu Aoi auf. Er bemerkte das sich ihre Wangen langsam rötlich verfärbten und ihre Augen etwas fiebrig wirkten. War sie nervös? „Aber ... wieso sprichst du noch von Liebe? Du bist doch mit einem Anderen zusammen gewesen ...“

Aoi war nun erstaunt. Woher wusste Hotaru davon? Hatten sie und Uruha ...? „Woher weißt du das? Also ... Hotaru, ich will ja nichts mit ihm anfangen! Er wollte mich eigentlich am Anfang auch nur auf andere Gedanken bringen.“

Hotaru nickte kurz. Sie wollte gerne mehr über Liebe erfahren, wieso man für Liebe kämpfen muss und wieso sich alle Menschen in einen Anderen verlieben.

Sie kannte so etwas nicht mehr. Es war schon zu lange her.

„Aoi, was ist Liebe?“

Uruha schlug ihm in die Seite und lachte hämisch dabei. „Was ist denn los mit dir? Mh? Ich habe mir schon eigentlich vorgestellt, dass du mehr drauf hast!“

Aoi lächelte leicht, es wunderte ihn zwar, dass Hotaru ihn so was fragte, aber er wollte ihr antworten. „Wenn man sich in jemanden verliebt, sieht man das Gute in einem.“

Kaito schrie auf als Uruha ihm die restlichen Rippen brach. Er versuchte sich irgendwie zu schützen, doch die eisernen Schläge des Großen brachen nur so auf ihm ein. Er spuckte Blut und flehte zum Himmel, das jemand zur Hilfe käme.

„Du kannst der Person die du Liebst alles verzeihen, egal wie schlimm es ist ... Natürlich die Ausnahme, wenn sie dich Beträgt. Aber du spürst tief im Inneren selbst etwas, ob du deiner Liebe verzeihen sollst, oder nicht.“

Uruha lachte schrill auf als er Kaito's Jacke mit der Flamme berührte. Er würde diesem Nichtsnutz noch zeigen, was es hieß sich an seinem Aoi ran zu machen. Er erstarrte, als er plötzlich einen Windstoß merkte, der ihm den Regen hart ins Gesicht prallen ließ.

Aoi seufzte. „Du kennst mein Herz doch auch! Uruha war ... ist alles für mich. Meine Luft, mein Blut, mein Lebensinhalt! Ich wollte nie etwas Anderes als mit ihm zusammen zu sein! Dann, als ich starb, ich wollte nur zu ihm zurück. Als er starb, war es die härteste Strafe nicht mit ihm zusammen im Tot vereint zu sein!“

Hotaru spürte etwas in ihrer Brust stechen, sie wusste noch zu gut, wie die Aura von Aoi's Herz sie alle im Totengericht erwärmt hatte. Niemand hatte es angemerkt, angesprochen oder dergleichen, aber es war da.

Uruha ließ von Kaito ab und lief so schnell er konnte los. Er wusste nicht was es war, aber es schien sehr wütend zu sein und es auf ihn abgesehen zu haben.

Kaito würde wohl oder übel davon kommen, bestimmt fände man ihn gleich im Park und würde den Notarzt anrufen, ebenso die Polizei.

Aber darum konnte sich der Große keine Gedanken machen, er musste laufen, schnell laufen um sein Dasein zu erhalten.

Denn was ihn da verfolgte war grausig.

Eine Kreatur die aussah wie ein Skelett, mindestens über 4 Meter und ein Geruch des Zerfalls und des Gemoders umhüllte ihn. Es sah aus wie eine Katze, aber Uruha war sich nicht sicher. Leinenfetzen hielten die Stellen bedeckt, die mit Haut und Haaren mehr Sinn ergeben hätten, aber am meisten beschäftigte sich Uruha nicht um das Aussehen des Monsters, sondern um das große Beil, welches die Kreatur mit sich trug.

-tbc.-

=> Extremstes Sorry! Habe in den letzten Wochen kein Internet gehabt und hatte einen Umzug hinter mich zu bringen ~_~ Aber jetzt ist es wieder alles okay und ich kann weiter machen XDD